

Zwischenhalt Loreley

CARAVANING IM AUGUST Die Anreise im Wohnmobil zur Caravan Messe in Düsseldorf geriet im vergangenen Sommer kurz aber lehrreich und unterhaltsam.

JÜRG WICK

Die Voraussetzungen, auf der Anfahrt zur Caravan Messe in Düsseldorf erneut ein Stück nördlich der Schweiz besser kennen zu lernen, schienen nach dem verregneten Juli und der ähnlich feuchten ersten Augushälfte ausgesprochen gut.

Vorsichtshalber wurden gleichwohl zwei Routen geplant. Die östliche über Passau sollte die Frage klären, weshalb nach dem Zusammenfluss von Inn und Donau der Strom fortan Donau und nicht Inn heisst. Die westliche Route via Scheveningen hätte nach dem erfreulichen Besuch der belgischen Küste (AR 43/2013) klären können, ob es aus Holland ähnlich schöne Erlebnisse zu berichten gibt.

Nachdem die Prognosen weiterhin Aprilwetter verhiesesen, wurde aber die gekürzte Variante Direktissima mit Zwischenziel St. Goar gewählt, mit ungebrochen durchgezogenen Wetter-Aussichten. So flexibel ist man während der Reisesaison nur als Camper.

LORELEYBLICK Unter den zahlreichen Campingplätzen am Westufer des oberen Mittelrheintals haben wir die Anlage Loreleyblick (www.camping-loreleyblick.de) angefahren. Ein gigantisch grosser Platz mit exzellenter Infrastruktur, täglich gepflegt. Zu Fuss einen Steinwurf dem Strom entlang vom Touristenstädtchen St. Goar (3000 Ew.) entfernt. Mit einer Fähre kann man von dort im Viertelstundentakt nach St. Goarshausen übersetzen oder mit der Rheinschiffahrt einen Kurztrip unternehmen.

Die Loreley-Statue steht übrigens nicht auf dem gleichnamigen, 130 Meter hohen Felsen, sondern direkt im



Lastschiffe und Hotelschiffe am Loreleyfelsen; Szenerie in St. Goar. Fotos: Wick



Fachwerkhäuser am Rhein.



Gutes Schuhwerk gefragt.



Die Anlage bei St. Goar ist riesig, die abzusteckenden Claims sind grosszügig.

steht, was im vergangenen August praktisch durchgängig der Fall war. Ein Genuss in Zeitlupe, beste Unterhaltung im Zehnminutentakt.

Die Ruhe wird regelmässig vom regen Eisenbahnverkehr auf beiden Seiten der Wasserstrasse unterbrochen. Addiert man zusammen, was auf Fluss, Schiene und weiter oben auf der Hunsrückautobahn A61 an Gütern via Strassenverkehr täglich verschoben wird, bekommt man einen realen Eindruck davon, was mit Just-in-Time gemeint ist.

MIT BODENHEIZUNG Herausragend im Loreleyblick-Camping, welcher das ganze Jahr offen hat, sind die sanitären Anlagen. Der frisch renovierte Gemeinschaftsraum verfügt über eine Bodenheizung. Mehr Privatsphäre bieten sechs Einzelstationen mit WC und Dusche. Ein empfehlenswerter Zwischenhalt also auf dem Weg nach Norden: Dass nach einer weiteren Nacht mit grossem Regen, welcher heimelig auf das GFK-Dach geprasselt ist, die Wasser in grossen Pfützen um das Auto stehen, dafür kann der Campingplatz nichts. Man muss halt das richtige Schuhwerk dabei haben und daran denken, das gesammelte Wasser von der Markise zu stossen, bevor man sich unter dem Dach einrichtet.

Wasser an der engsten und tiefsten Passage zwischen Bingen und Koblenz. Man muss nicht zwingend dorthin, viele Busreisende tun es. Ruhiger ist es, einen Lesetag auf dem Campingplatz am Rheinufer zu verbringen und den regen Verkehr auf dem Wasser zu beobachten. Und man lernt: Lastschiffe können driften, wenn das Wasser hoch genug